

Generalmajor d.R.

Maximilian Wengler

geb. 14.01.1890 Roßwein / Sachsen

gest. 25.04.1945 Pillau-Neutief



Heer

Kommandeur der 83. I.D.

RK	06.10.1942	Oberstleutnant d.R.
404. EL	22.02.1944	Oberst d.R.
123. S	21.01.1945	Generalmajor d.R.

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940
Nennung im Wehrmachtsbericht am 03.08.1944
Verwundetenabzeichen in Silber
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Nahkampfspange in Bronze 1943
KVK II mit Schwertern
KVK I mit Schwertern
Ostmedaille

Beförderungen

1909 Fähnrich
1910 Leutnant
1916 Oberleutnant
1919 Hauptmann
1939 Hauptmann d.R.
1940 Major d.R.
1942 Oberstleutnant d.R.
1942 Oberst d.R.
1945 Generalmajor d.R.

einer von 8 Reserveoffizieren mit den Schwertern

1909 trat Wengler als Fähnrich in das königlich-sächsischen I.R. 133 in Zwickau ein. Im August 1914 zog er mit der 7. Kompanie seines Regiments als Zugführer ins Feld. Bei Ausbruch des Krieges 1939 wurde er als Hauptmann d.R. und Kompaniechef zum I.R. 40 einberufen. Mit diesem Regiment nahm er am Polen- und Frankreichfeldzug teil, ehe er zum Bataillonskommandeur ernannt wurde. Beim Angriff auf die Sowjetunion führte Wengler ein Bataillon im I.R. 366. Er nahm an den Kämpfen um Leningrad teil, Ende August 1942 hatte seine Einheit die schweren Abwehrkämpfe im sogenannten Flaschenhals südlich des Ladogasees zu bestehen. Wengler wurde zum Regimentsführer ernannt und erhielt für seine Leistungen bei diesen Kämpfen 1942 das Ritterkreuz verliehen. Ab Frühjahr stand Wengler mit seiner Einheit an der Narwa-Front. Entscheidenden Anteil hatte er auch bei der Zerschlagung eines feindlichen Landungsunternehmens westlich der Narwa, dafür erhielt er im April 1944 als Kommandeur des G.R. 366 das Eichenlaub zum Ritterkreuz. Am 22. Juli 1944 übernahm Wengler die Führung der 227. I.D. und führte sie bei den schweren Kämpfen bei Liepna. Anfang 1945 wurde Wengler zum Generalmajor d.R. befördert und erhielt am 21. Januar 1945 die Schwerter. Am 27. März 1945 übernahm Wengler die 83. I.D. in Gotenhafen. Nach dem Ausbruch aus der Stadt erkämpfte sich die Division den Weg zur Osthälfte Kämpfe bis Pillau-Neutief, dort fiel Maximilian Wengler am 25. April 1945.